

Wien, am 15. September 1895

Hochgeachteter Herr!

Vom Ferienaufenthalt
zurückgekehrt finde ich
in Wien den XI. Bd. Ihres
monumentalen Sylloge-
fangarum vor.

Gestatten Sie mir, Ihnen
nicht nur meinen verbind-
lichsten Dank für die
Übersetzung dieses wert-
vollen Werkes zu über-
mitteln, sondern auch
meine Bewunderung
wegen der unvergleißli-
chen Arbeitskraft aus.

gedrücken, welche es
Ihnen ermöglicht, in
einer verhältnissmäßig
kurzen Zeit so Bedeutendes
des zu leisten.

Seit Lincolns Zeiten ist nun
wieder einmal kein
solches Riesenwerk ge-
schaffen worden, wie
Ihre Lyllage!

Möge Ihnen ein günstiges
Geschick Ihre Arbeits-
kraft noch lange erhal-
ten zum Wohle der
Wissenschaft, sowie
zu Ihrer eigenen Genug.

thung! — dies
wünscht vom
ganzen Herzen,
Ihr so hochzu Ehren,
der
H. Luka

Herzliche Grüße
an Fr. de Toni!

Pyat insane L 28 vireu » 18
18. 10. 95.